



**Gänsehaut schafft
man gemeinsam.**



www.sparkasse-tauberfranken.de

Die schönsten Momente werden noch schöner, wenn man sie gemeinsam erlebt. Daher engagieren wir uns in unzähligen Kunst- und Kulturprojekten – vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert. Und sorgen so für jede Menge Gänsehautmomente.



**Sparkasse
Tauberfranken**



**Sonntag, 13.04.2025
19.00 Uhr
Bad Mergentheim
Schlosskirche**

Johann Sebastian Bach
**Johannes-
Passion^{PLUS*}**

Fassung von 1725

***mit Live-Zeichnen
von Michael Blümel**



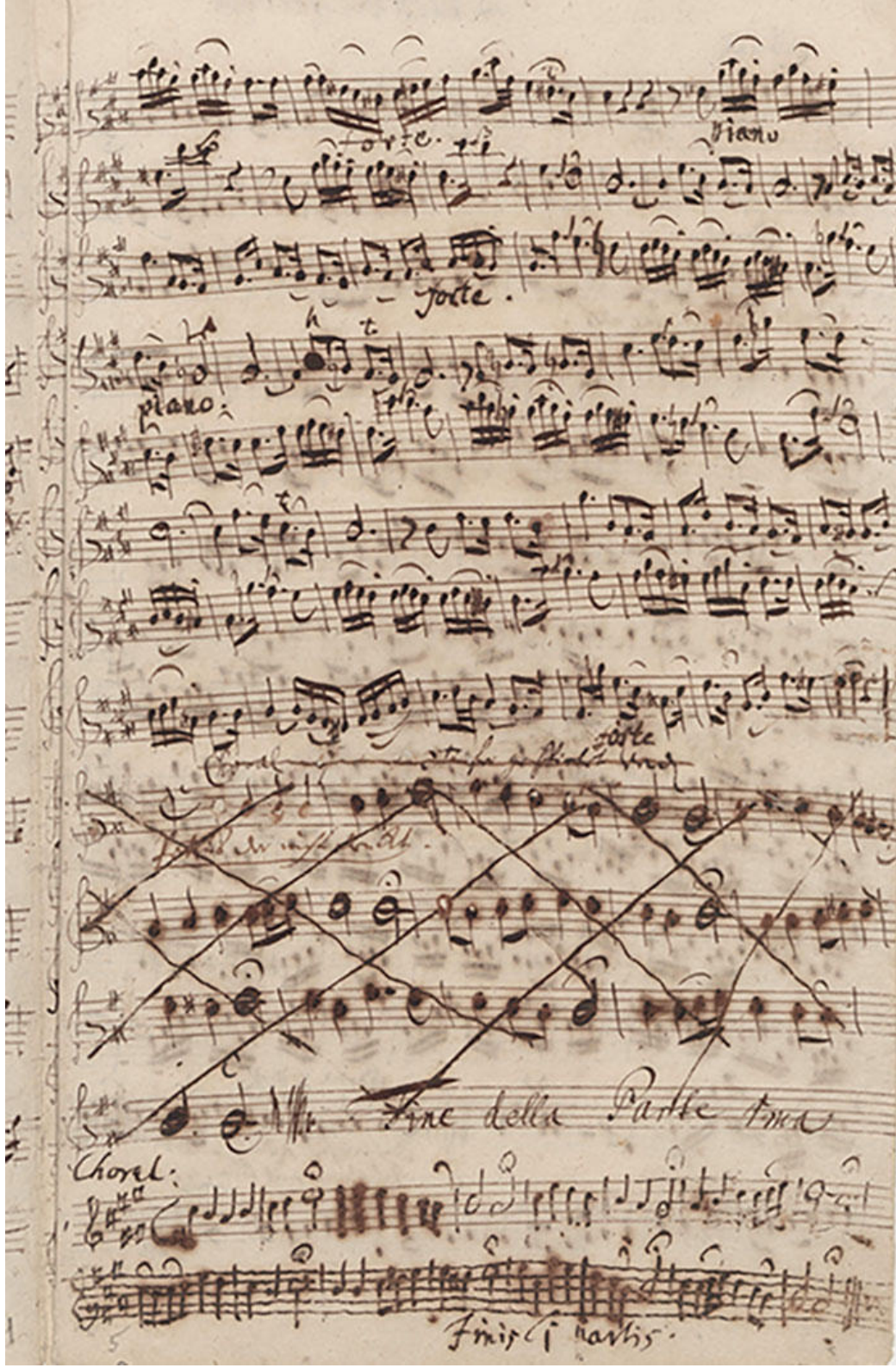
**Katharina Schneider, Sopran
Lieselotte Fink, Alt
Marcel Hubner, Tenor
Josua Bernbeck, Bass
Emil Greiter, Bass**

**Barockorchester
"la strada armónica"**

Chor Cappella Nova

**Leitung:
Esther Witt**

 **Chor Cappella Nova**



Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750)

Johannes-Passion

(Fassung II von 1725)
BWV 245.2

Katharina Schneider, Sopran
Arien

Victoria Sommerer, Sopran
Ancilla (Magd)

Lieselotte Fink, Alt
Arien

Marcel Hubner, Tenor
Evangelist und Arien

Lukas Kohler, Tenor
Servus (Diener)

Josua Bernbeck, Bass
Petrus, Pilatus und Arien

Emil Greiter, Bass
Jesusworte

Ensemble „la strada armónica“
Barockorchester auf historischen Instrumenten



Leitung: Esther Witt

Der Komponist



Johann Sebastian Bach wurde am 21. März 1685 in Eisenach geboren. Nach dem frühen Tod der Eltern wurde er musikalisch unterrichtet von seinem älteren Bruder Johann Christoph, einem Organisten. Mit 15 Jahren wurde Johann Sebastian Schüler des Michaelisklosters in Lüneburg. 1703 nahm er eine Stelle als Organist in Arnstadt an, vier Jahre später wurde er Organist im thüringischen Mühlhausen. Nach Stationen am Weimarer Hof als Hoforganist und Hofkonzertmeister (1708 – 1717) und als Hofkapellmeister in Köthen (1717 – 1723) wurde er 1723 als Nachfolger Johann Kuhnaus zum Thomaskantor nach Leipzig berufen.

Bis zu seinem Tode war er dort als Lehrer an der Schule St. Thomae und als Musikdirektor der Kirchen tätig. Bachs kompositorisches Schaffen umfasst Kirchenkantaten, Motetten und Passionen, darunter die *Johannespassion* und die *Matthäuspassion*, die *h-Moll-Messe* und außerdem Instrumentalwerke wie *Das musikalische Opfer*, sechs *Brandenburgische Konzerte*, *Das Wohltemperierte Klavier*, *Die Kunst der Fuge* und zahlreiche Orgelwerke. Johann Sebastian Bach starb am 28. Juli 1750 in Leipzig. Zu Lebzeiten vor allem als Orgelvirtuose geschätzt, wird Bach heute von vielen Musikern als der größte Komponist der Musikgeschichte angesehen.

„Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen.“
(Ludwig van Beethoven)

Zur Werkgeschichte der Johannes-Passion

Als Kenner und Liebhaber Bachscher Musik meint man „die“ Johannes-Passion zu kennen. „Die“ Johannes-Passion gibt es aber eigentlich gar nicht. Der Umstand, dass die Johannes-Passion heute zumeist in der sich als „traditionell“ etablierten Fassung aufgeführt wird, verdeckt die Tatsache, dass Bach das Werk im Laufe seines Leben mindestens viermal in unterschiedlichen Fassungen aufgeführt hat. Dabei übrigens kurioserweise nie in genau der Fassung, wie wir sie heute üblicherweise hören, da es sich dabei um eine Mischfassung aus den verschiedenen überlieferten Versionen handelt. Die Johannes-Passion begleitete Bach von seinem ersten Amtsjahr in Leipzig (Uraufführung 1724) bis zu seinem vorletzten oder gar letzten (letzte Aufführung 1749, möglicherweise sogar erst 1750). Eine „letztgültige“ Fassung lässt sich bei der Johannes-Passion (im Gegensatz zur Matthäus-Passion) nicht identifizieren. Im Einzelnen lassen sich folgende Aufführungen und Varianten der Johannes-Passion nachweisen:

Fassung I

(Uraufführung am 7. April 1724 in der Leipziger Nikolaikirche)

Die Uraufführung der Johannes-Passion 1724 war die erste Passionsaufführung von Johann Sebastian Bach als Thomaskantor in Leipzig. Diese erste Fassung entspricht im Wesentlichen der heute geläufigen Fassung, allerdings mit einigen Unterschieden:

- In den Nummern 1 bis 10 gibt es eine Reihe von Unterschieden. So sind z. B. die Evangelistenpartie und die Christusworte schlichter gestaltet und auch in den Chorsätzen gibt es Detailunterschiede.
- Satz 33 („Und siehe da, der Vorhang im Tempel zeriss“) erklang in einer kürzeren Fassung.

Fassung II

(Aufführung am 30. März 1725 in der Thomaskirche)

Die zweite (bei der heutigen Aufführung musizierte) Fassung von 1725 unterscheidet sich von der ersten Fassung in einigen wesentlichen Merkmalen:

- Anstelle des Eingangschors „Herr, unser Herrscher“ erklang die Choralbearbeitung „O Mensch, bewein dein Sünde groß“ (später von Bach übernommen in die Matthäus-Passion).
- Die Bass-Arie „Himmel reiße, Welt erbebe“ (Nr. 11⁺, mit Choral „Jesu, deine Passion“) wurde als zusätzliche Nummer nach dem Choral „Wer hat dich so geschlagen“ eingefügt.
- Die Tenor-Arie „Ach, mein Sinn“ (Nr. 13, nach der Verleugnung durch Petrus) wurde durch die Arie „Zerschmettert mich, ihr Felsen und ihr Hügel“ ersetzt.
- Nach der Geißelungsszene wurden das Bass-Arioso „Betrachte, meine Seel“ und die darauffolgende Tenor-Arie „Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken“ (Nr. 19 und 20) durch die neue Tenor-Arie „Ach, windet euch nicht so, geplagte Seelen“ ersetzt.
- Der oben schon erwähnte Satz 33 erklang erstmals in der heute bekannten längeren Fassung.
- Der Schlusschoral „Ach Herr, lass dein lieb Engelein“ wurde durch die Choralbearbeitung „Christe, du Lamm Gottes“ (übernommen aus Bachs Leipziger Probekantate „Du wahrer Gott und Davids Sohn“ BWV 23) ersetzt.

Bei den drei hinzugefügten Choralbearbeitungen (Ersetzungen von Eingangschor und Schlusschoral und die zusätzliche Nr. 11⁺) handelt es sich wohl um gezielte Eingriffe Bachs, um die Johannes-Passion in seinen Choralkantatenjahrgang einzupassen (Bach schuf in seinem zweiten Leipziger Jahr nämlich Sonntag für Sonntag Kantaten auf bekannte Choräle). Zugleich bekommt das Werk dadurch eine stärker dem pietistischen Zeitgeist geschuldete Prägung, in der mehr die Sünde des Menschen als die „Herrlichkeit“ des gekreuzigten Jesus in den Mittelpunkt gestellt wird.

Fassung III

(Aufführung 1732(?))

Die dritte Fassung der Johannes-Passion brachte wieder eine Reihe von Änderungen mit sich:

- Die Texteneinschübe aus dem Matthäus-Evangelium (Weinen des Petrus, Ereignisse unmittelbar nach dem Tod Jesu (Zerreißen des Vorhangs im Tempel usw.)) wurden entfernt. Im Zusammenhang damit wurde auch die Tenor-Arie Nr. 13 (Fassung I: „Ach, mein Sinn“/Fassung II: „Zerschmettert mich“) durch eine neue, heute verschollene Tenor-Arie ersetzt. Anstelle der Sätze 33 bis 35 („Und siehe da, der Vorhang im Tempel zeriss“ mit dem folgenden Arioso „Mein Herz, indem die ganze Welt“ und der folgenden Arie „Zerfließe, mein Herze“) wurde eine – ebenfalls heute verschollene – Sinfonie eingefügt.
- Die Änderungen von Fassung II wurden weitgehend rückgängig gemacht: Als Eingangschor erklang wieder „Herr, unser Herrscher“, genauso als Nr. 19 und 20 wieder „Betrachte, meine Seel“ und „Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken“. Die in Fassung II hinzugefügte Arie Nr. 11⁺ entfiel wieder.
- Der Schlusschoral entfiel komplett. Das Werk endete mit dem Schlusschor „Ruht wohl“.
- Außerdem gab es einige Tonart- und Besetzungsänderungen.

Reinschrift-Fragment

(zwischen 1735 und 1742)

Etwa um 1739 beginnt Bach mit der Niederschrift einer revidierten Partitur der Johannes-Passion, möglicherweise um (wie bei der Matthäus-Passion) eine „letztgültige“ Fassung zu schaffen. Allerdings bricht diese revidierte Partitur nach 20 Seiten ab, so dass hier nur die Sätze 1 bis 10 enthalten sind. Warum, ist unklar. Die Änderungen und Verbesserungen, die Bach im Rahmen dieser unvollständigen Reinschrift gemacht hat, werden bei Aufführungen der „traditionellen“ Fassung der Johannes-Passion berücksichtigt, die meisten davon wurden zu Bachs Lebzeiten allerdings nie in das Stimmenmaterial übernommen, sie wurden von Bach selbst also niemals aufgeführt.

Da im heutigen Konzert die Fassung von 1725 aufgeführt wird, werden die Sätze 1 bis 10 in der nicht revidierten Fassung zu hören sein, so endet z. B. der Choral „O große Lieb“ nicht – wie sonst zu hören – in Dur, sondern in Moll.

Fassung IV

(Aufführung am 4. April 1749 in der Nikolaikirche)

In Fassung IV stellte Bach die Werkgestalt von Fassung I weitgehend wieder her. Die in Fassung III gestrichenen Einschübe aus dem Matthäus-Evangelium sowie die dazugehörenden, die entsprechenden Bibelworte reflektierenden Sätze wurden wieder eingefügt, genauso der Schlusschoral „Ach Herr, lass dein lieb Engelein“. Neben einer Vergrößerung des Aufführungsapparats wurden allerdings drei Sätze umgetextet:

- Nr. 9 „Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten“
- Nr. 19 „Betrachte, meine Seel“
- Nr. 20 „Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken“ (mit ganz neuem Text: „Mein Jesu, ach! dein schmerzhaft bitter Leiden“)

Von den verschiedenen Fassungen der Johannes-Passion lassen sich als weitgehend vollständige Kompositionen nur die beiden Fassungen II von 1725 und IV von 1749 rekonstruieren und im Original aufführen. Bei der heutzutage zumeist zu hörenden „traditionellen“ Fassung der Johannes-Passion handelt es sich – wie oben schon erwähnt – um eine Mischfassung, die für die ersten zehn Nummern das Reinschrift-Fragment als Grundlage verwendet und ansonsten im Wesentlichen auf das Material der Fassungen I und IV zurückgreift.

Textausdeutung bei Bach

Im Folgenden einige Gedanken zu Bachs Auslegung des Johannes-Textes:

- Bach arbeitet in seinem Werk gekonnt die Theologie des Johannesevangeliums heraus. Johannes rückt die Gottheit Jesu in den Vordergrund und sieht in der Passion Jesu die „Verherrlichung des Herrschers“, der souverän den ihm vorbestimmten Leidensweg geht („Der Kelch, den mir mein Vater gegeben hat – soll ich ihn nicht trinken?“) und nach seiner „Erdenmission“ zurückkehrt zum Vater. Die johanneische Theologie zeigt sich besonders deutlich auch in der Alt-Arie „Es ist vollbracht“ nach Jesu Tod. Sie besingt Jesus als königlichen Sieger: „Der Held aus Juda siegt mit Macht“ – die Streicher ahmen dazu festliche Trompetenfanfaren nach. In den anderen Fassungen der Johannes-Passion gibt schon der Eingangsschor die „Grundrichtung“ vor: „Zeig uns durch deine Passion, dass du, der wahre Gottessohn, zu aller Zeit, auch in der größten Niedrigkeit, verherrlicht worden bist!“ (Die heute musizierte Fassung von 1725 betont dagegen in den Rahmenchören eher den Aspekt der Sünde.)
- Die Johannes-Passion hat einen symmetrischen Aufbau. Von den insgesamt 14 Turba-Chören (Vertonungen der Texte von beteiligten Personengruppen) sind zehn durch ähnliche Vertonung verschiedener Texte paarweise einander zugeordnet („Jesum von Nazareth“/„Jesum von Nazareth“, „Wäre dieser nicht ein Übeltäter“/„Wir dürfen niemand töten“, „Sei gegrüßet“/„Schreibe nicht“, „Kreuzige“/„Weg, weg mit dem“, „Wir haben ein Gesetz“/„Lässest du diesen los“). In der Mitte der Symmetrie der letzten drei genannten ineinander verschachtelten Turba-Paare steht der Choral „Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, ist uns die Freiheit kommen“. Dieser Choral und seine Textaussage lässt sich somit als Mittelpunkt der ganzen Passionsvertonung interpretieren. Auffällig ist hier zudem, dass der Choral in der Tonart E-Dur steht, mit der zu Bachs Zeit maximal möglichen Anzahl von vier Kreuzen(!) als Vorzeichen.
- Bach hat seine Johannes-Passion sehr dramatisch gestaltet. Die vielen in exaltierter Tonsprache komponierten Turba-Chöre, mit denen

Bach die Rufe des eifernden Volkes in den dialogischen Evangeliumsszenen vertont, tragen dazu bei. Bach arbeitet die im Evangelientext angelegte Dramatik durch schnelle und überraschende Wechsel zwischen Evangelist und Chor heraus und treibt die Handlung voran. Dramatische Effekte sind wohl auch der Grund, weshalb Bach mehrere Verse des Matthäus-Evangeliums in die Johannes-Passion integriert hat, so das Weinen Petri nach der dreimaligen Verleugnung und die Schilderung der Ereignisse nach dem Tod Jesu (Zerreißen des Vorhangs im Tempel, Erdbeben, Erweckung von Toten).

- An manchen Stellen hat Bach den Evangeliumstext lautmalerisch vertont, so zum Beispiel dort, wo Petrus sich am Feuer wärmt oder der Hahn kräht. Manchmal verlässt der Evangelist die „neutrale“ Erzählerrolle und lässt sich vom Geschehen mitreißen (Weinen des Petrus, Geißelung). Interessanterweise folgen an diesen Stellen auch die beiden Tenor-Arien, mit denen der Tenor-Solist den Evangelientext emotional kommentiert.
- In den beiden Chören „Jesum von Nazareth“ kann man die aufgeregte Stimmung in den „wilden“ Streicherfiguren hören.
- Als Begleitung zur Alt-Arie „Von den Stricken meiner Sünden“ spielen die beiden Oboen zwei ständig ineinander verschlungene Linien, die die Fesseln Jesu musikalisch darzustellen scheinen.
- Die Sopran-Arie „Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten“ wird statt von einer einzigen Solo-Flöte ungewöhnlicherweise von zwei Flöten unisono begleitet. Greift Bach hier den vorausgehenden Evangelientext auf, wo es heißt „Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein ander Jünger“ (also zwei Personen folgen Jesus nach)?
- Im Chor „Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig“ hört man die Oboen regelrecht „spotten“.
- Der „Kreuzige“-Chor ist durch starke Dissonanzen und einen hämmernden Rhythmus gekennzeichnet.
- Der Chor „Wir haben ein Gesetz“ ist als strenge Fuge komponiert, der „gesetzmäßigsten“ Musikgattung überhaupt.
- Im Chor „Lasset uns den nicht zerteilen“ vertont Bach das Wort „zerteilen“ rhythmisch, indem er es synkopisch „zerteilt“. In der „rollenden“ Bewegung des Fagotts kann man zudem tonmalerisch das Klappern der Würfel im Würfelbecher vernehmen.

- Die Alt-Arie „Es ist vollbracht“ greift die letzten Worte Jesu auch musikalisch wörtlich auf. Im Mittelteil symbolisiert das Streichorchester mit aufsteigenden Linien Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn.
- Dem Zerreißen des Vorhangs im Tempel „von oben an bis unten aus“ folgt im Continuo als musikalische Veranschaulichung eine rasende 32-stel-Linie von oben über zwei Oktaven bis ganz nach unten.
- Zur Sopran-Arie „Zerfließe, mein Herze“ spielen die begleitenden Instrumente regelrecht „zerfließende“ Linien.
- Auch bei den Chorälen lohnt es sich, genauer hinzuhören. Beim ersten Choral „O große Lieb“ setzt Bach zum Beispiel ungewöhnlicherweise mitten im Vers beim Wort „Lieb“ eine Fermate und betont damit quasi musikalisch die große Liebe Jesu. Die „Marterstraße“ müssen kurz darauf die Bässe durchlaufen, indem sie sich in Halbtonschritten abwärtsquälen. Und zum Wort „leiden“ am Schluss springt die Bassstimme mit dem „schmerzhaftesten“ aller möglichen Tonsprünge, einem Tritonus, nach unten. Interessant auch, wie unterschiedlich Bach ein und dieselbe Chormelodie vertont, je nachdem um welche Textstrophe es sich handelt. Man vergleiche beispielsweise die beiden Vertonungen der Chormelodie von „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ in dem eben beschriebenen Choral „O große Lieb“ mit der geschilderten Vertonung von „Marterstraße“ und „leiden“ und dem auf die gleiche Chormelodie gesungenen Choral „Ach großer König“, dem Bach durch die feierlich große Tonräume durchschreitende Basslinie etwas sehr Majestätisches verleiht.

STUDIEREN MIT DIREKTEM BEZUG ZUR PRAXIS?

DHBW MOSBACH - CAMPUS BAD MERGENTHEIM

Die DHBW Mosbach bringt dich direkt in die
Unternehmen – noch vor deinem Abschluss!

MEHR INFOS:



WWW.STUDIEREN-IM-SCHLOSS.DE

Text

Passio secundum Johannem

BWV 245.2

Besetzung: Soli (SATBB), Chorus (SATB), Flauto traverso I/II, Oboe I/II (auch Oboe da caccia und Oboe d'amore), Violino I/II, Viola, Viola da gamba, Continuo

Uraufführung am Karfreitag, 30. März 1725 in der Thomaskirche in Leipzig

Parte prima

1^o. Chorus

*O Mensch, beweine deine Sünde groß,
Darum Christus seines Vaters Schoß
Äußert und kam auf Erden;
Von einer Jungfrau rein und zart
Für uns er hie geboren ward,
Er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
Und legt dabei all Krankheit ab,
Bis sich die Zeit herdrange,
Dass er für uns geopfert würd,
Trüg unser Sünden schwere Bürd
Wohl an dem Kreuze lange.*

2. Recitativo (Tenore Evangelista, Basso Jesus), Chorus

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern.

Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr? Sie antworteten ihm: Jesum von Nazareth. Jesus spricht zu ihnen: Ich bin's. Judas aber, der ihn

verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal: Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: Jesum von Nazareth. Jesus antwortete: Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

3. Choral

***O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
Die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
Und du musst leiden!***

4. Recitativo (Tenore Evangelista, Basso Jesus)

Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast.

Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro: Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

5. Choral

***Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
Auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit,
Gehorsam sein in Lieb und Leid;
Wehr und steur allem Fleisch und Blut,
Das wider deinen Willen tut!***

6. Recitativo (Tenore Evangelista)

Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphas Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, dass ein Mensch würde umbracht für das Volk.

7. Aria (Alto)

*Von den Stricken meiner Sünden
Mich zu entbinden,
Wird mein Heil gebunden.*

*Mich von allen Lasterbeulen
Völlig zu heilen,
Lässt er sich verwunden.*

8. Recitativo (Tenore Evangelista)

Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein ander Jünger.

9. Aria (Soprano)

*Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten
Und lasse dich nicht,
Mein Leben, mein Licht.*

*Befördre den Lauf
Und höre nicht auf,
Selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.*

10. Recitativo (Tenore Evangelista, Soprano Ancilla, Tenore Servus, Basso Jesus, Basso Petrus)

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro: Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer? Er sprach: Ich bin's nicht.

Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeu'r gemacht (denn es war kalt) und wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte sich.

Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm: Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabeistunden, Jesu einen Backenstreich und sprach: Solltest du dem Hohenpriester also

antworten? Jesus aber antwortete: *Hab ich übel geredt, so beweise es, dass es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?*

11. Choral

**Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht’?
Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder,
Von Missetaten weißt du nicht.
Ich, ich und meine Sünden,
Die sich wie Körnlein finden
Des Sandes an dem Meer,
Die haben dir erreget
Das Elend, das dich schläget,
Und das betrübte Marterheer.**

11+. Aria (Basso) und Choral (Soprano)

Himmel reiße, Welt erbebe,
Fallt in meinen Trauerton,

Jesu, deine Passion

Sehet meine Qual und Angst,
Was ich, Jesu, mit dir leide!

Ist mir lauter Freude,

Ja, ich zähle deine Schmerzen,
O zerschlagner Gottessohn,

Deine Wunden, Kron und Hohn

Ich erwähle Golgatha
Vor dies schnöde Weltgebäude.

Meiner Seelen Weide.

Werden auf den Kreuzeswegen
Deine Dornen ausgesät,

Meine Seel auf Rosen geht,

Weil ich in Zufriedenheit
Mich in deine Wunden senke;

Wenn ich dran gedenke,

So erblick ich in dem Sterben,
Wenn ein stürmend Wetter weht,

In dem Himmel eine Stätt

Diesen Ort, dahin ich mich
Täglich durch den Glauben lenke.

Mir deswegen schenke.

12. Recitativo (Tenore Evangelista, Tenore Servus, Basso Petrus), Chorus

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas.

Simon Petrus stund und wärmte sich, da sprachen sie zu ihm: Bist du nicht seiner Jünger einer? Er leugnete aber und sprach: Ich bin's nicht.

Spricht des Hohenpriesters Knecht' einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm? Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete der Hahn.

Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich.

13ⁿ. Aria (Tenore)

Zerschmettert mich, ihr Felsen und ihr Hügel,
Wirf, Himmel, deinen Strahl auf mich!

Wie freventlich, wie sündlich, wie vermessen
Hab ich, o Jesu, dein vergessen!

Ja, nähm ich gleich der Morgenröte Flügel,
So holte mich mein strenger Richter wieder;
Ach! Fallt vor ihm in bitterm Tränen nieder!

14. Choral

**Petrus, der nicht denkt zurück,
Seinen Gott verneinet,
Der doch auf ein' ernsten Blick
Bitterlichen weinet.
Jesu, blicke mich auch an,
Wenn ich nicht will büßen;
Wenn ich Böses hab getan,
Rühre mein Gewissen!**

Parte seconda

15. Choral

*Christus, der uns selig macht,
Kein Bö's' hat begangen,
Der ward für uns in der Nacht
Als ein Dieb gefangen,
Geführt für gottlose Leut
Und fälschlich verklaget,
Verlacht, verhöhnt und verspeit,
Wie denn die Schrift saget.*

16. Recitativo (Tenore Evangelista, Basso Jesus, Basso Pilatus), Chorus

*Da führeten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus, und es war frühe.
Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht unrein würden,
sondern Ostern essen möchten.*

*Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach: Was bringet ihr für Klage
wider diesen Menschen? Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre
dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet. Da sprach
Pilatus zu ihnen: So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem
Gesetze! Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen niemand töten. Auf
dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete,
welches Todes er sterben würde.*

*Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach
zu ihm: Bist du der Juden König? Jesus antwortete: Redest du das von
dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt? Pilatus antwortete:
Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir
überantwortet; was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht
von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden
darob kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; aber nun
ist mein Reich nicht von dannen.*

17. Choral

*Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
Wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
Was dir zu schenken.*

*Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
Womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten
Im Werk erstatten?*

18. Recitativo (Tenore Evangelista, Basso Jesus, Basso Pilatus), Chorus

*Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus
antwortete: Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die
Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit
ist, der höret meine Stimme. Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit?*

*Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht
zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit,
dass ich euch einen losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch der Juden König
losgebe? Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen: Nicht diesen,
sondern Barrabam! Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus
Jesum und geißelte ihn.*

19ⁿ. Aria (Tenore)

*Ach windet euch nicht so, geplagte Seelen,
Bei eurer Kreuzesangst und Qual.*

*Könnt ihr die unermessne Zahl
Der harten Geißelschläge zählen,
So zählet auch die Menge eurer Sünden,
Ihr werdet diese größer finden!*

21. Recitativo (Tenore Evangelista, Basso Jesus, Basso Pilatus), Chorus

*Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und satzten sie
auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen: Sei
gegrüßet, lieber Judenkönig! Und gaben ihm Backenstreiche.*

*Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen: Sehet, ich führe ihn
heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.*

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen: Sehet, welch ein Mensch! Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen: Kreuzige, kreuzige! Pilatus sprach zu ihnen: Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm! Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

Da Pilatus das Wort hörte, fürchtet' er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu: Von wannen bist du? Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugehen? Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größ're Sünde.

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. Choral

***Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
Muss uns die Freiheit kommen;
Dein Kerker ist der Gnadenthron,
Die Freistatt aller Frommen;
Denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
Müsst unsre Knechtschaft ewig sein.***

23. Recitativo (Tenore Evangelista, Basso Pilatus), Chorus

Die Juden aber schrieen und sprachen: Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

Da Pilatus das Wort hörte, führete er Jesum heraus und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf Ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden: Sehet, das ist euer König! Sie schrieen aber: Weg, weg mit dem, kreuzige ihn! Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren König kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König denn den Kaiser. Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde.

Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha.

24. Aria (Basso) mit Terzett (Soprano, Alto, Tenore)

*Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
Geht aus euren Marterhöhlen,
Eilt – Wohin? – nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel,
Flieht – Wohin? – zum Kreuzeshügel,
Eure Wohlfahrt blüht allda!*

25. Recitativo (Tenore Evangelista, Basso Pilatus), Chorus

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne.

Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: „Jesus von Nazareth, der Juden König“. Diese Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato: Schreibe nicht: der Juden König, sondern dass er gesaget habe: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortet: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

26. Choral

***In meines Herzens Grunde
Dein Nam und Kreuz allein
Funkelt all Zeit und Stunde,
Drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
Zu Trost in meiner Not,
Wie du, Herr Christ, so milde
Dich hast geblut' zu Tod!***

27. Recitativo (Tenore Evangelista, Basso Jesus), Chorus

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegesknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander: Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll. Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: „Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen.“ Solches taten die Kriegesknechte.

Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Weib, siehe, das ist dein Sohn! Darnach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter!

28. Choral

***Er nahm alles wohl in acht
In der letzten Stunde,
Seine Mutter noch bedacht,
Setzt ihr ein' Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
Stirb darauf ohn alles Leid,
Und dich nicht betrübe!***

29. Recitativo (Tenore Evangelista, Basso Jesus)

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich.

Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er: Mich dürstet! Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht!

30. Aria (Alto)

Es ist vollbracht!
O Trost vor die gekränkten Seelen!
Die Trauernacht
Lässt nun die letzte Stunde zählen.
Der Held aus Juda siegt mit Macht
Und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht!

31. Recitativo (Tenore Evangelista)

Und neigte das Haupt und verschied.

32. Aria (Basso) und Choral

Mein teurer Heiland, lass dich fragen,

Jesu, der du warest tot,

Da du nunmehr ans Kreuz geschlagen

Und selbst gesagt: Es ist vollbracht,

Lebest nun ohn Ende,

Bin ich vom Sterben frei gemacht?

In der letzten Todesnot

Nirgend mich hinwende

Kann ich durch deine Pein und Sterben

Das Himmelreich ererben?

Ist aller Welt Erlösung da?

Als zu dir, der mich versüht,

O du lieber Herre!

Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;

Gib mir nur, was du verdienst,

Doch neigest du das Haupt

Und sprichst stillschweigend: ja.

Mehr ich nicht begehre!

33. Recitativo (Tenore Evangelista)

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen.

34. Arioso (Tenore)

Mein Herz, in dem die ganze Welt

Bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,

Die Sonne sich in Trauer kleidet,

Der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,

Die Erde bebt, die Gräber spalten,

Weil sie den Schöpfer sehn erkalten,

Was willst du deines Ortes tun?

35. Aria (Soprano)

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren
Dem Höchsten zu Ehren!

Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:
Dein Jesus ist tot!

36. Recitativo (Tenore Evangelista)

Die Juden aber, dieweil es der Rüsttag war, dass nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, dass ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, dass er die Wahrheit saget, auf dass ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, auf dass die Schrift erfüllet würde: „Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen“. Und abermal spricht eine andere Schrift: „Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben“.

37. Choral

**O hilf, Christe, Gottes Sohn,
Durch dein bitter Leiden,
Dass wir dir stets untertan
All Untugend meiden,
Deinen Tod und sein Ursach
Fruchtbarlich bedenken,
Dafür, wiewohl arm und schwach,
Dir Dankopfer schenken!**

38. Recitativo (Tenore Evangelista)

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Juden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in Leinentücher mit Spezereien, wie die Juden pflegen zu begraben.

Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je gelegt war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.

39. Chorus

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
Die ich nun weiter nicht beweine,
Ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh!

Das Grab, so euch bestimmt ist
Und ferner keine Not umschließt,
Macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.

40^{II}. Choral

**Christe, du Lamm Gottes,
Der du trägst die Sünd der Welt,
Erbarm dich unser!**

**Christe, du Lamm Gottes,
Der du trägst die Sünd der Welt,
Erbarm dich unser!**

**Christe, du Lamm Gottes,
Der du trägst die Sünd der Welt,
Gib uns dein' Frieden!**

Amen.

Die Mitwirkenden



Die aus Miltenberg stammende Sopranistin **Katharina Schneider** begann ihre musikalische Ausbildung in der Kinder- und Jugendkantorei Miltenberg und entdeckte dort schon früh ihre Liebe zum Gesang. An der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl ließ sie sich zur staatlich geprüften Chor- und Ensembleleiterin ausbilden. Seit 2022 studiert die Sopranistin an der Hochschule für Musik Würzburg Gesang bei Prof. Martin Hummel und ist Teil der Liedklasse von Prof. Gerold Huber und Andrea Marie Baiocchi.

Als Solistin ist sie vor allem im Bereich des Konzert- und Liedgesangs tätig. So sang sie bereits u.a. diverse Bachkantaten, Mozart-Messen sowie die Partie der *Eva* in Haydns *Schöpfung*.

Ensemblegesang ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil Katharina Schneiders sängerischer Identität. So singt sie seit 2021 im Bundesjugendchor, im Kammerchor Stuttgart sowie in weiteren Ensembles.

Sie ist Stipendiatin in der katholischen Begabtenförderung des Cusanuswerk e.V. und wurde zudem 2024 in die Förderung des Yehudi Menuhin Live Music Now Franken e.V. aufgenommen.

Die Mezzosopranistin **Lieselotte Fink** begann ihren musikalischen Werdegang zunächst im Kinderchor der kath. Kirchengemeinde St. Martin in Idstein. Sie studierte Opern- und Konzertgesang im Bachelor in der Klasse von Prof. Elisabeth Scholl an der Hochschule für Musik Mainz. Anschließend erweiterte sie ihre Ausbildung durch den Masterstudiengang Konzertgesang in der Klasse von Prof. Alexandra

Coku an der Hochschule für Musik Würzburg. Ergänzend zu ihrem Studium bereichern zahlreiche Meisterkurse ihre Ausbildung und künstlerische Prägung.

2022 gewann sie den Heinz-Frankenbach-Wettbewerb für Barockgesang der Hochschule für Musik Mainz. 2024 war sie Teilnehmerin des internationalen Robert Schumann-Wettbewerbs in Zwickau sowie des internationalen Johann Sebastian Bach Wettbewerbs in Leipzig.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit gilt ein besonderes Interesse auch dem Ensemblegesang. Als Mitglied der Gutenberg Soloists ist sie bei mehreren CD-Produktionen des Telemann Project unter der Leitung von Felix Koch beteiligt. Zudem ist sie Mitglied des Stuttgarter Kammerchores unter der Leitung von Frieder Bernius.



Der Tenor **Marcel Hubner** stammt aus Augsburg und studiert aktuell an der Musikhochschule in Würzburg im Master Liedgestaltung bei Andrea Marie Baiocchi und Prof. Gerold Huber. Bis Februar 2024 studierte er dort künstlerischen Gesang im Bachelor bei Prof. Martin Hummel.

Als ehemaliger Augsburger Domsingknabe hat er große Routine im Ensemblesingen und ist als hoher Tenor in vielen professionellen Ensembles gefragt (u.a. SWR Vokalensemble, Kammerchor Stuttgart, Vokalensemble Raststatt, Ensemble

Lauschwerk, Bach Collegium München). Seit Beginn des Jahres 2023 ist er Teil des namhaften Vokalsolistenensembles Singer Pur, mit dem er international tätig ist.

Auch als Solist war er schon in unterschiedlichen Ländern tätig, wie zuletzt als Evangelist bei mehreren Aufführungen der *Johannes-Passion* von *Bach* in Italien mit dem italienischen Bundesjugendchor.

Gelegentlich bedient er nicht nur das Tenorfach, sondern ist auch als Haute-Contre oder Countertenor, gerade im Bereich der Alten Musik, in Konzerten zu hören.

Im Rahmen von Hochschulproduktionen war er bereits in großen Tenorpartien, wie beispielsweise dem *Male Chorus* in B. Britten's *Rape of Lucretia* sowie dem *Harlekin* in V. Ullmann's *Kaiser von Atlantis* neben diversen mittleren Partien, wie dem *Eurimedes* in Telemann's *Orpheus*, dem Monostatos in Mozarts *Zauberflöte* und als *Egon von Wildenhagen* in E. Künnekes *Der Vetter aus Dingsda* zu erleben.

Neben seiner sängerischen Aktivität komponiert er Bühnenmusiken z. B. für die Studiobühne und das Ensembletheater Würzburg und ist als Arrangeur für unterschiedliche Musikgattungen tätig.



Der Bariton **Josua Bernbeck** wurde 2001 in Waiblingen geboren und begann seine musikalische Laufbahn beim Knabenchor Collegium Iuvenum Stuttgart, wo er bereits als Knabenstimme solistisch in Konzerten, Opernproduktionen und CD-Aufnahmen in Erscheinung trat. Heute ist er ein gefragter Nachwuchskünstler im Konzertfach mit Engagements im In- und Ausland. Sein Repertoire reicht vom Frühbarock bis hin zu Uraufführungen, mit den Oratorien und Kantaten von J. S. Bach als wichtigem Schwerpunkt. Aufträge führten ihn unter anderem zum Bachfest Leipzig, in das Festspielhaus Baden-Baden, die

Elbphilharmonie Hamburg, das Konzerthaus Freiburg, oder das Auditorio Alfredo Kraus (Gran Canaria). Er war Stipendiat des Exzellenzprogramms Ton-Koopman-Academy (Niederlande) und Akademist beim Internationalen Bachfest Stuttgart. Solistische Engagements auf der Opernbühne führten den jungen Bariton bereits an das Hessische Staatstheater Wiesbaden, das Stadttheater Gießen und das Theater Regensburg.

Als Liedinterpret verfeinert er seine Fähigkeiten in Zusammenarbeit mit den Pianist*innen Prof. Götz Payer und Doriana Tchakarova. Er gastierte beim Poemus-Kunstlied-Festival, der Schubert-Woche Berlin, der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie, sowie der Internationalen Carl-Loewe-Gesellschaft.

In der Saison 2022/23 war er Stipendiat der Liedakademie des Heidelberger Frühlings unter der künstlerischen Leitung von Thomas Hampson.

Sein Gesangsstudium begann er 2021 an der HfMDK Frankfurt am Main und setzt dieses aktuell an der HMDK Stuttgart in der Klasse von Prof. Thilo Dahlmann fort.

Der 24-jährige Bassbariton **Emil Greiter** wurde in Augsburg geboren. 2024 wurde er beim 19. Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb und beim Opernwettbewerb der Walter und Charlotte Hamel Stiftung mit einem zweiten Preis ausgezeichnet. Beim Liedwettbewerb Serafin gewann er im Duo mit Paul Breyer den ersten Preis.

Seit 2020 studiert er Gesang in der Klasse von KS Prof. Jochen Kupfer und ist Mitglied der Liedklasse von Prof. Gerold Huber an der Hochschule für Musik Würzburg. Im Rahmen von Hochschulprojekten sang er die Rollen *Bartolo* und *Antonio* aus Mozarts *Le nozze di Figaro*, den *Tod* in Ullmann's



Der Kaiser von Atlantis, *Dr. Falke in Die Fledermaus* und präsentierte sich in Haydns *Die Schöpfung*. Er ist bei Liederabenden in ganz Deutschland mit Gerold Huber, Marcelo Amaral und anderen Pianistinnen sowie als Solist in Kantaten und Oratorien zu hören.



Michael Blümel wurde 1967 in Bad Mergentheim geboren. Von 1989 bis 1991 absolvierte er ein Kunststudium (Malerei, Graphik, Bildhauerei) an der Kunstschule Rödel in Mannheim, parallel dazu studierte er Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität Mannheim. Anschließend erfolgte von 1991 bis 1996 ein Studium der visuellen Kommunikation/ Graphik-Design, Illustration und Malerei an der Kunsthochschule Freiburg i. Br. (Diplomabschluss mit Schwerpunkt Buchgestaltung/Illustration).

1996 bis 2007 folgten längere Aufenthalte in Leipzig, Berlin und Frankreich.

Michael Blümel lebt in Bad Mergentheim und arbeitet für Autorinnen und Autoren, Verlage, Sammler, Zeitungen, Kommunen, Firmen usw.

Seine Werke, darunter Kunst- und Designobjekte, kann man regelmäßig in Ausstellungen betrachten. Außerdem tritt er als Livezeichner und Livemaler während Lesungen, Kunst- und Buchmessen, Konzerten und diversen Veranstaltungen im In- und Ausland auf.

Werke des Künstlers befinden sich sowohl in internationalen öffentlichen als auch privaten Sammlungen (Museen, Verlage, Banken, Firmen, Stiftungen, Kommunen usw.).

Technisch unterstützt wird Michael Blümel bei diesem Konzert von Lothar Lempp.

Esther Witt absolvierte ihre Ausbildung an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Musikhochschule Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig in den Fächern Klavier und Chor- & Ensembleleitung. Zu Ihren Lehrern gehörten Professor Karl Rathgeber und Professor Roland Börger. Meisterkurse bei Frieder Bernius, Maria Guinand, Helmut Rilling, Hans-Michael Beuerle, Wolfgang Schäfer und Sylvain Cambreling ergänzen ihr Studium.



Ihre erste berufliche Station führte sie an die Musikschule der Hofer Symphoniker. Dort leitete sie den Kinder- und Jugendchor und unterrichtete Klavier und Stimmbildung.

Seit 2006 lebt sie im Rhein-Neckar-Raum und ist dort als Chorleiterin, Stimmbildnerin und Sängerin tätig.

An der Musik- und Singschule Heidelberg verantwortet sie die stimmbildnerische Ausbildung von ca. 70 Kindern und Jugendlichen und leitet den Kinder- und Jugendchor.

In Zusammenarbeit mit renommierten Kammerchören wie dem regerchor braunschweig, dem Kammerchor Rheinland-Pfalz und dem von ihr initiierten Chorprojekt CONSUONO verwirklicht(e) sie ihre künstlerischen Ideen durch die Konzeption und Aufführung spannender Konzertprogramme und intensive stimmbildnerische Arbeit gleichermaßen.

Ihr stimmbildnerisches Wissen gab sie in einem Lehrauftrag an der Musikhochschule Mannheim an zukünftige Musikpädagog:innen und Chordirigent:innen weiter.

Ihr musikalisches Engagement zeigt sich in seiner Vielseitigkeit auch in der Arbeit mit dem Jazztrio Tonopolis. Dort präsentiert sie als Sängerin ein breites Spektrum an Filmmusikrepertoire.

Seit Anfang 2024 ist Esther Witt Chorleiterin des Chor Cappella Nova.

Der **Chor Cappella Nova** wurde im November 2001 von Erhard Rommel in der Tradition jener Chöre gegründet, die er zuvor während seiner aktiven Gymnasialzeit in Bad Mergentheim geleitet hatte. Er widmet sich sowohl den großen Werken der Chorliteratur mit Orchester und Solisten als auch A-Cappella-Werken. Neben zahlreichen Konzerten in Bad Mergentheim und Umgebung gab es im Rahmen von Chorreisen und Wettbewerbsteilnahmen auch CCN-Konzerte in St. Petersburg (2002), Prag (2004), Breslau (2006), Rom (2008), im Salzburger Land (2011) und im Baltikum (2016). Beim internationalen Chorwettbewerb Praga Cantat 2004 wurde der CCN mit einem 1. Preis ausgezeichnet.

Als sein letztes Konzert nach circa fünfzig CCN-Konzerten in zwölf Jahren dirigierte Erhard Rommel am 22.12.2013 Bachs Weihnachtsoratorium und beendete damit seine fast sechzigjährige Dirigententätigkeit. Nachfolger wurde - auch auf Wunsch des bisherigen Leiters und Chorgründers Erhard Rommel - von 2014 bis 2017 Walter Johannes Beck, der auch das Collegium Vocale Schwäbisch Gmünd leitet. Von Januar bis September 2018 leitete Matthias Querbach den Chor Cappella Nova und von Oktober 2018 bis Ende 2023 Prof. Karl Rathgeber. Seit Januar 2024 ist Esther Witt neue Chorleiterin des Chor Cappella Nova.



Folgende Sängerinnen und Sänger wirken bei diesem Konzert im Chor Cappella Nova mit:

Sopran: Regine Burdinski, Prisca Gleinser-Löffler, Renate Graf, Renate Henneberger, Dr. Roswitha Hertle, Catherine Körner, Ulrike Lehne, Petra Ostertag, Susanne Reinicke-Herdtweck, Jutta Sackmann, Victoria Sommerer, Gudrun Wolf, Christiane Zeller

Alt: Christine Banzer, Monika Birkhold, Anna-Magdalena Bröckl, Bettina Brückner-Petria, Verena Eichhorn, Christiane Krauß, Carmen Mayer, Doris Steinriede, Walburga Striffler, Dr. Ulrike Trips-Rommel

Tenor: Dr. Dieter Fischer, Dr. Mathias Gutemann, Michael Gutemann, Lukas Kohler, Ulrich Lempp, Margot Schmelz, Rolf Seiter, Klaus-Peter Thiele

Bass: Michael Beck, Manfred Birkhold, Matthias Demel, Dr. Theodor Eras, Ansgar Jaeger, Peter Johannsen, Thomas Martin, Dr. Axel Spaeth, Holmer Steinriede



La strada armónica ist ein in Würzburg gegründetes Barockorchester. Gründerin und Konzertmeisterin ist die in Argentinien geborene Violinistin Carolina Elisabet Ehret.

Profimusiker aus aller Welt spielen auf Instrumenten der damaligen Zeit oder Nachbauten, um einen historischen Klang entstehen zu lassen. Alle Instrumentalisten in „La strada armónica“ haben ein Studium für Alte Musik absolviert und spielen in verschiedenen Ensembles in Deutschland und im Ausland.

„Man darf nicht glauben, man zieht Darmsaiten auf und ist Barockmusiker.“ Historische Spieltechnik, künstlerische Gestaltungsmittel der damaligen Zeit, wie zum Beispiel eigene Verzierungen und Improvisation, sind die Grundlagen der historischen Aufführungspraxis.

„La strada armónica“ ist Synonym für den Weg, den man gemeinsam in Wohlklang und Harmonie beschreiten will.

Konzertvorschau

Samstag, 27. September 2025, 19.00 Uhr

Schlosskirche Bad Mergentheim

Sonntag, 28. September 2025, 19.00 Uhr

Stiftskirche Wertheim

M. Palmeri: Misatango

Judith Wiesebrock, Sopran
Norbert Kotzan, Bandoneon
Ganna Trofymchuk, Klavier

Ensemble Tangazo

Chor Cappella Nova

Leitung: Esther Witt

Sonntag, 21. Dezember 2025, 16.30 Uhr

Schlosskirche Bad Mergentheim

Weihnachtsmusik

Traditionelles Konzert des CCN zum 4. Advent

Chorsätze, Vokal- und Instrumentalwerke
zur Advents- und Weihnachtszeit

Vokal- und Instrumentalsolisten

Chor Cappella Nova

Leitung: Esther Witt

Möchten Sie uns fördern?

Die Kosten für Konzerte wie dieses werden nur zu einem geringen Teil durch den Verkauf von Eintrittskarten gedeckt. Für Zuwendungen, die unsere Arbeit unterstützen, sind wir deswegen sehr dankbar. Der Chor Cappella Nova e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und lässt Ihnen gerne eine steuerbegünstigende Spendenbescheinigung zukommen. Sie können dem Chor auch als förderndes Mitglied beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt 40,00 € (oder ein selbst gewählter höherer Beitrag). Aufnahmeanträge finden Sie auf unserer Webseite.

Bankverbindung:

IBAN: DE62 6735 2565 0000 0823 05

BIC: SOLADES1TBB

Sparkasse Tauberfranken

Wenn Sie mit unserem Chor in Verbindung treten möchten, wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden:

Thomas Martin

chorcappellanova@gmail.com

oder an ein Ihnen bekanntes Chormitglied.

Besuchen Sie auch unsere Webseite:
www.chorcappellanova.de